



# Alters- und Pflegeheime / Spitex 2021

## Kennzahlen der Alters- und Pflegeheime, 2007–2021

Jahr	Anzahl Institutionen	Beherbergungsplätze <sup>1</sup> , per 1.1.	Klienten, per 31.12.	Klientinnen, per 31.12.	Anzahl Vollzeitaquivalente (VZÄ)	Fakturierte Tage, in 1'000	Betriebskosten, in Mio. Franken
2007	99	5 856	1 559	4 211	4 488,7	2 065	401,4
2008	99	5 897	1 443	4 266	4 551,4	2 082	422,0
2009	100	6 056	1 549	4 296	4 733,2	2 097	446,7
2010	98	5 953	1 546	4 272	4 882,3	2 091	469,2
2011	98	5 992	1 578	4 220	5 011,7	2 108	505,4
2012	98	6 066	1 656	4 171	5 335,8	2 122	529,5
2013	101	6 173	1 667	4 247	5 583,4	2 143	552,1
2014	100	6 171	1 680	4 354	5 594,8	2 143	569,1
2015	98	6 348	1 647	4 322	5 898,9	2 134	594,4
2016	99	6 505	1 728	4 377	6 086,8	2 191	613,8
2017	98	6 627	1 800	4 417	6 125,4	2 227	626,8
2018	99	6 799	1 904	4 445	6 363,0	2 263	651,6
2019 <sup>2</sup>	97	6 806	1 908	4 532	6 567,8	2 304	680,4
2020	100	6 843	1 752	4 313	6 769,8	2 307	692,8
2021	98	6 788	1 850	4 300	6 672,0	2 181	673,2

1. Betriebene Betten, unabhängig von der Belegung

2. Zwei Institutionen konnten aus systemtechnischen Gründen nicht an der Erhebung teilnehmen.

## Kennzahlen der spitalexternen Hilfe und Pflege (Spitex), 2008–2021

Jahr	Anzahl Organisationen		Selbstständige <sup>1</sup>	Klienten	Klientinnen	Mitarbeitende	Verrechnete Stunden Total	Betriebskosten, in Mio. Franken
	gemeinnützig	erwerbswirtschaftlich						
2007	72	...	...	3 809	8 748	1 369	611 322	50,0
2008	71	...	...	3 884	9 139	1 396	630 486	54,0
2009	71	...	...	4 042	9 007	1 437	648 670	57,5
2010	75	7	15	4 743	10 023	1 943	820 782	71,2
2011	75	7	14	4 848	10 119	1 924	825 353	75,6
2012	76	13	37	5 430	11 141	2 162	890 434	85,2
2013	63	18	43	5 708	11 633	2 273	886 743	89,7
2014 <sup>2</sup>	60	19	55	6 990	13 370	2 968	1 078 606	104,9
2015	62	21	68	9 516	15 573	3 030	1 179 059	112,8
2016	62	25	63	10 135	15 904	3 173	1 275 031	122,9
2017	61	30	72	10 447	16 434	3 466	1 386 722	134,1
2018	59	33	67	11 075	17 169	3 484	1 439 356	141,2
2019	51	39	72	10 280	18 958	3 624	1 550 527	150,7
2020	49	42	74	11 508	17 338	3 645	1 588 235	155,7
2021	51	48	71	12 905	18 977	3 766	1 608 755	162,9

1. Selbstständigerwerbende Pflegefachpersonen

2. Ab 2014 sind Betriebe dazugekommen, welche nur hauswirtschaftliche Dienste anbieten.

## Alter der Beherbergten in Alters- und Pflegeheimen, 2007–2021

	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Durchschnittsalter	83,55	83,79	83,86	83,63	83,62	83,75	83,72	83,94	83,95	84,31	84,42	84,31
Durchschnittsalter gewichtet nach fakturierten Tagen	83,94	84,46	84,44	84,34	84,39	84,37	84,47	84,60	84,63	84,95	85,08	84,92
Durchschnittliches Eintrittsalter <sup>1</sup>	80,13	80,63	80,92	80,76	80,76	81,02	81,08	81,31	81,34	81,75	81,75	81,75

1. Abweichungen zu älteren Publikationen gehen auf eine Verfeinerung der Berechnungsmethode zurück.

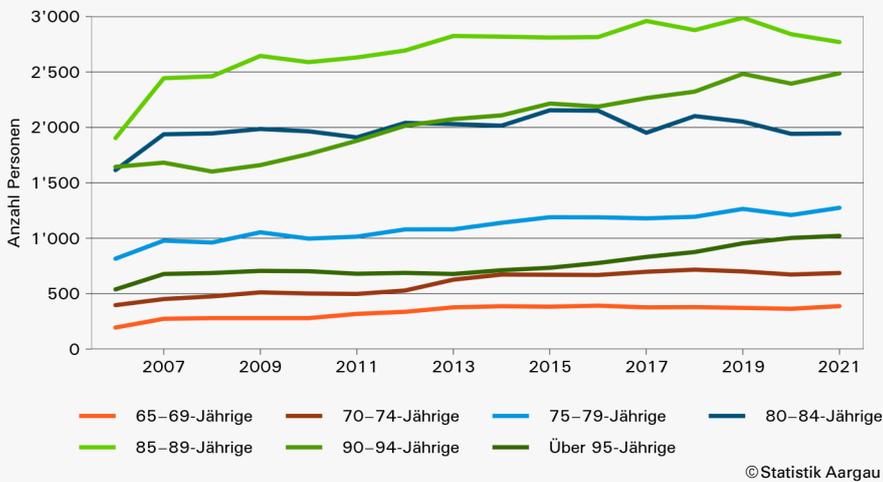
## Das Wichtigste in Kürze

Die rund 100 Aargauer Einrichtungen der stationären Langzeitpflege, welche in der SOMED-Statistik erfasst werden, haben Anfang 2021 etwas weniger Plätze angeboten als im Vorjahr (6'788, -0,8%), beherbergten aber per 31. Dezember mehr Klientinnen und Klienten (6'150, +1,4%). Das erklärt sich durch eine schlechtere Auslastung während des Pandemie-Jahres 2021. Entsprechend liegen auch die Zahl der Beschäftigten (VZÄ, -1,5%), die Zahl der fakturierten Tage (-5,4%) und die Betriebskosten (-2,8%) tiefer als im Vorjahr.

Der Bereich der spitalexternen Hilfe und Pflege (Spitex) hingegen setzt sein Wachstum fort. Im Vergleich zum Vorjahr liegen 2021 alle wichtigen Kennzahlen höher. Trotz einer Tendenz zur Regionalisierung boten 170 Spitex-Betriebe ihre Dienste an, 3,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Es wurden 31'882 Klientinnen und Klienten betreut, das entspricht einer Zunahme von 10,5 Prozent. Im Jahr 2021 hatten die Spitex-Betriebe 3'766 Mitarbeitende (rund 1'587 Vollzeitaquivalente) und verrechneten 1,3 Prozent mehr Stunden als im Vorjahr. Das führt auch zu einer weiteren Zunahme der Betriebskosten, die 2021 bei 162,9 Mio. Franken und damit um 4,6 Prozent über jenen des Vorjahres lagen.

Das durchschnittliche Eintrittsalter in ein Alters- oder Pflegeheim hat sich seit dem Jahr 2014 um ein Jahr erhöht. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Spitex-Stunden, die für über 80-jährige Klientinnen und Klienten geleistet wurden, um 224'626 (+38,2%) zu.

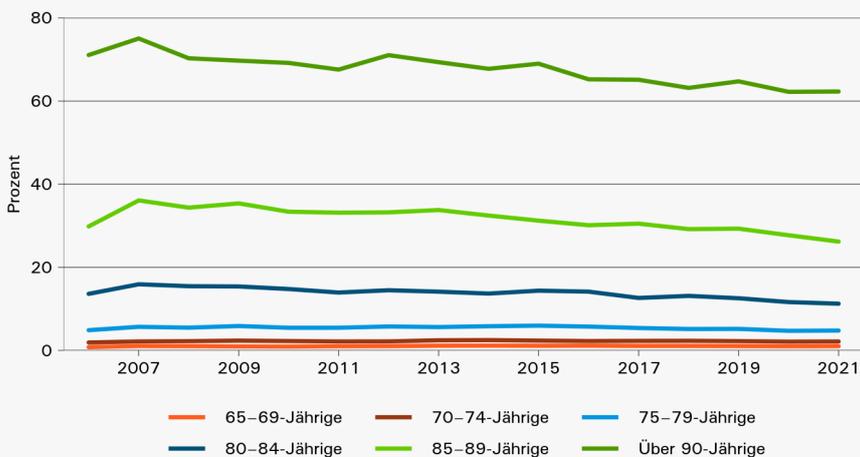
G1 Beherbergte ab 65 Jahren in Alters- und Pflegeheimen nach Altersklasse, 2006–2021



### Anzahl Beherbergte nach Altersklassen

Nachdem die Zahl der Beherbergten im Jahr 2020 bei fast allen Altersklassen gesunken war, dreht sich diese Entwicklung während des Jahres 2021 wieder um. Mit einer Ausnahme wurden in allen Altersklassen mindestens gleich viele Personen betreut, wenn nicht sogar wieder mehr. Die Ausnahme betrifft die Klasse der 85- bis 89-Jährigen, die am meisten Personen umfasst. Hier ging die Zahl der Beherbergten im Vorjahresvergleich um 2,4 Prozent auf 2'770 zurück.

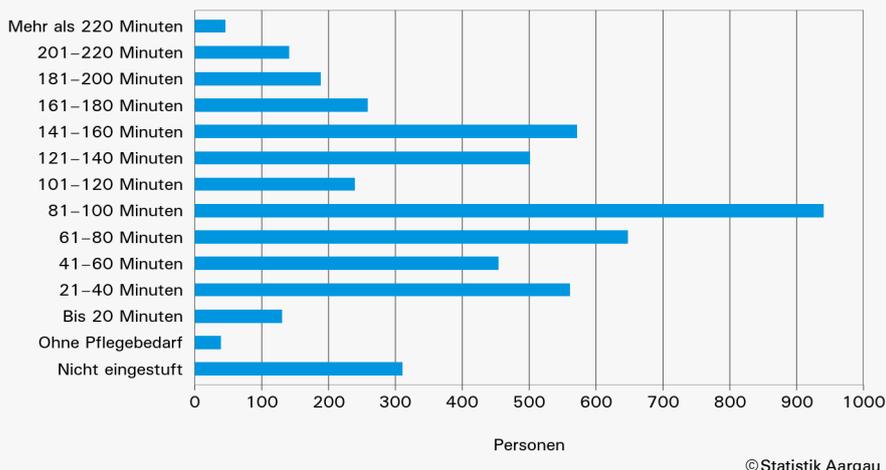
G2 Beherbergte in Alters- und Pflegeheimen an der Gesamtbevölkerung<sup>1</sup> nach Altersklasse, in Prozent 2006–2021



### Anteil Beherbergte an der Gesamtbevölkerung

Der Anteil der in einem Alters- oder Pflegeheim Beherbergten an der Gesamtbevölkerung ist im letzten Jahr über die Altersklassen konstant geblieben oder leicht zurückgegangen. Die stärkste Veränderung verzeichnet mit –1,5 Prozentpunkten die Altersklasse der 85- bis 89-Jährigen. Die Klasse der über 95-Jährigen stellt, gemessen an der Gesamtbevölkerung, den grössten Anteil: 62,3 Prozent der über 95-Jährigen waren 2021 in einem Alters- oder Pflegeheim.

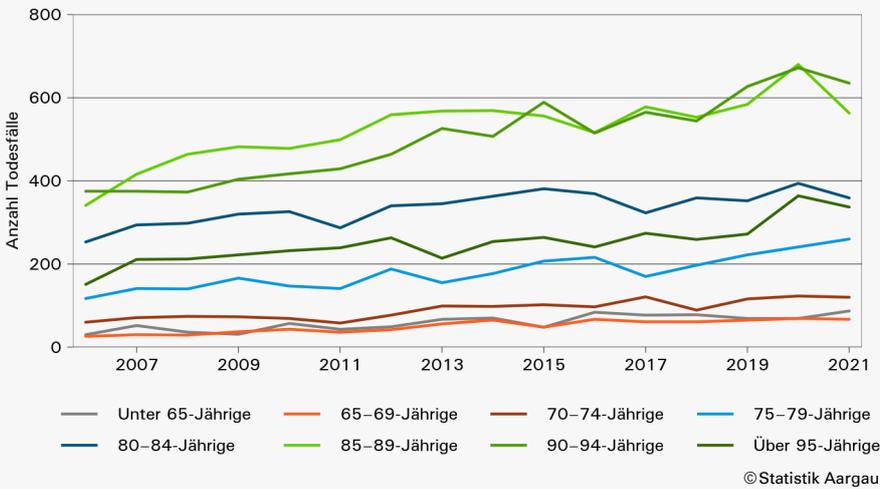
G3 Pflegebedarf pro Tag beim Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim, 2021



### Pflegebedarf bei Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim

Seit 2015 ist der durchschnittliche Pflegebedarf bei Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim stetig angestiegen, im Jahr 2021 betrug er 99 Minuten pro Tag. Der Anteil der eingestuft neu Beherbergten, welche über 200 Minuten Pflege beanspruchen, beläuft sich auf 4,0 Prozent. Dagegen haben 15,5 Prozent einen Pflegebedarf von weniger als 40 Minuten. Dieser könnte eventuell auch durch Spitex-Leistungen gedeckt werden. Neben der Pflegebedürftigkeit führen also noch weitere Gründe zu einem Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim.

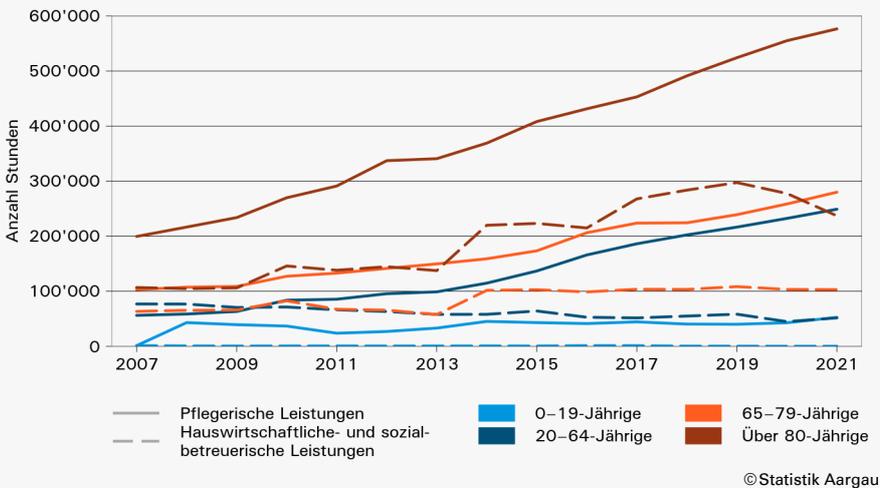
G4 Todesfälle in Alters- und Pflegeheimen nach Altersklasse, 2006–2021



Todesfälle nach Altersklassen

Im Jahr 2020 war wegen der Covid-19-Pandemie die Zahl der Todesfälle in Alters- und Pflegeheimen vor allem bei den älteren Betreuten angestiegen. 2021 ist die Sterberate in den höheren Altersklassen wieder annähernd auf das Niveau der Vorjahre abgesunken. Bei den Betreuten im Alter bis 80 Jahre hatte sich kein Pandemie-Effekt gezeigt. In zwei Altersklassen waren 2021 sogar mehr Todesfälle zu verzeichnen als im Vorjahr (Unter 65-Jährige: +26,1%, 75- bis 79-Jährige: +7,9%).

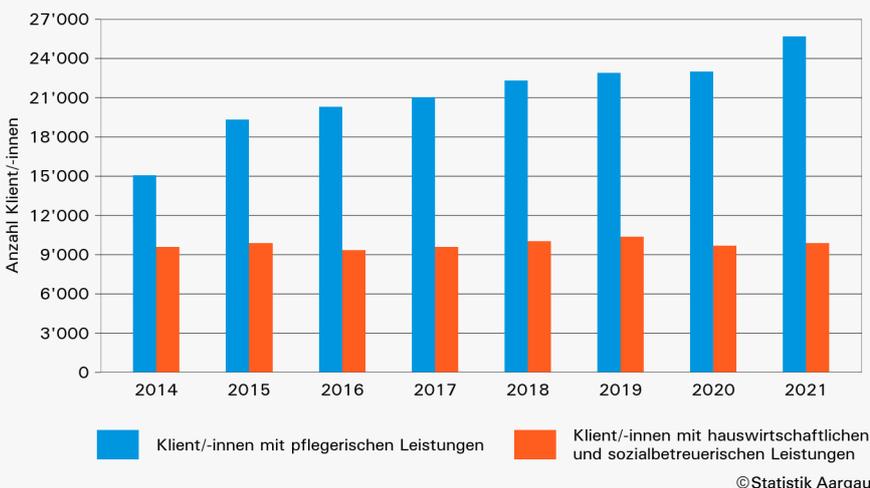
G5 Verrechnete Spitex-Stunden nach Leistungsart und Altersklasse, 2007–2021



Spitex-Leistungen nach Altersklassen

Je älter die Klientinnen und Klienten der Spitex sind, desto mehr Zeit nimmt die Pflege in Anspruch. Die Zahl der verrechneten KLV-Stunden zeigt vor allem bei den älteren Betreuten einen konstant steigenden Trend. Für hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen wurden hingegen im Jahr 2021 ungefähr gleich viele, bei der ältesten Klientengruppe sogar weniger Stunden gezählt wie im Vorjahr. Das Total der verrechneten Stunden hat im letzten Jahr um 35'364 Stunden (+2,3%) zugenommen.

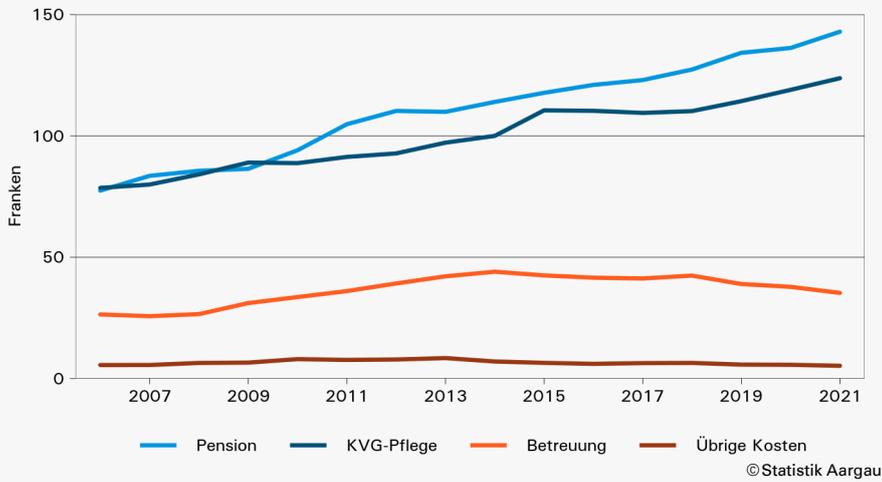
G6 Klientinnen und Klienten nach Art der Spitex-Leistung, 2014–2021



Leistungsgruppen der Spitex

Die Zahl der Klientinnen und Klienten, welche Spitex-Leistungen beziehen, ist in den letzten acht Jahren kontinuierlich auf 35'572 Personen angestiegen (+44,3%). Dies ist vor allem auf die Zunahme der Klientinnen und Klienten zurückzuführen, welche pflegerische Leistungen beziehen (+70,2%). Die Zahl der Personen, welche hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen erhalten haben, ist seit 2014 praktisch konstant.

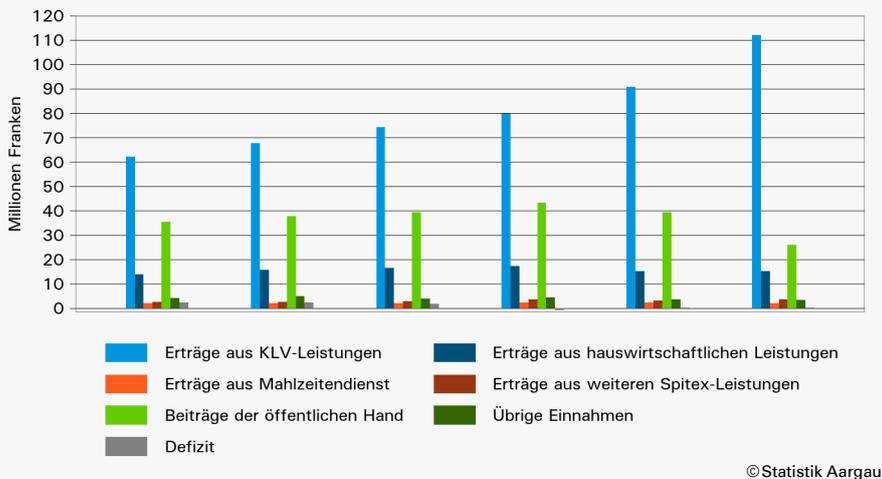
G7 Kosten pro verrechnetem Tag in Alters- und Pflegeheimen nach Hauptkostenstelle, in Franken, 2006–2021



## Entwicklung der Kosten in Alters- und Pflegeheimen

Im Jahr 2021 kostete ein Tag in einem Aargauer Alters- oder Pflegeheim durchschnittlich 307.20 Franken. Davon entfallen 46,5 Prozent (142.95 Fr.) der Kosten auf die Pension. Die KVG-Pflege macht weitere 40,3 Prozent (123.80 Fr.) der Kosten aus. Die Pensionskosten sind seit dem Jahr 2006 mit 71,1 Prozent (+65.50 Fr.) am stärksten angestiegen. Die Kosten für die Betreuung verringern sich seit 2018 jedes Jahr leicht und sind im Jahr 2021 verglichen mit dem Vorjahr um 6,6 Prozent (–2.49 Fr.) gesunken.

G8 Finanzierung der Spitex-Leistungen, in Millionen Franken, 2016–2021



## Entwicklung der Finanzierung der Spitex-Leistungen

Die Spitex-Organisationen finanzieren sich zum grössten Teil über die Erträge für Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV). 2021 betrug dieser Anteil 68,8 Prozent (112,1 Mio. Fr.). Die Beiträge der öffentlichen Hand machten im Jahr 2021 einen Anteil von 16,0 Prozent (26,0 Mio. Fr.) aus. Mit 0,28 Mio. Franken resultierte ein um rund 80'000 Franken höheres Defizit als im Vorjahr (+3,9%).

## Informationen zu dieser Publikation

**Herausgeber:**  
Kanton Aargau  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Statistik Aargau

**Auskunft:**  
[stephan.gysi@ag.ch](mailto:stephan.gysi@ag.ch)  
062 835 13 13

**Zeichenerklärungen:**  
... Zahl ist nicht erhältlich oder ohne Bedeutung oder aus anderen Gründen weggelassen.

**Publikationsreihe:** stat.kurzinfo Nr. 119 | September 2022

**ISSN:** 2296–2964

**Quelle:** Kantonale Daten der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen (SOMED) und der Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (SPITEX)

**Copyright:** ©2022 Statistik Aargau

**Internet:** [www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik) > Daten und Publikationen > Gesundheit

